

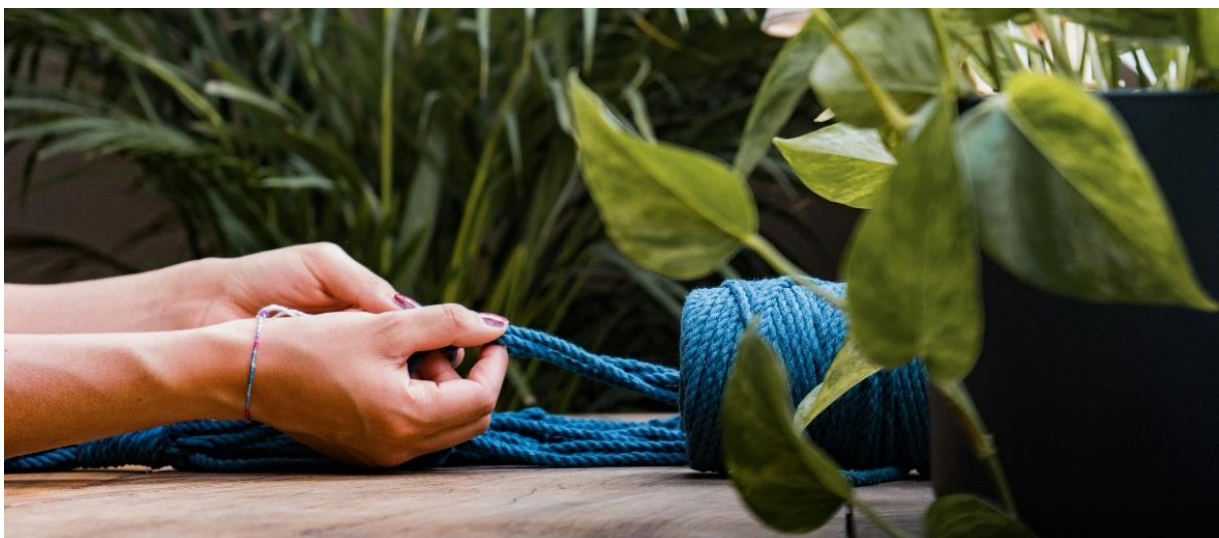
Vorstellung des Forschungsprojekts

RETRAKT

„Resilientes Transformationsmanagement zur Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie“

Die Aufgabenstellung von RETRAKT

Im Zuge des European Green Deal hat sich die Europäische Union das Ziel gesetzt, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Ein wichtiger Bestandteil, um diese Zielsetzung zu erreichen, ist die Umgestaltung des traditionellen linearen Wirtschaftsmodells auf die ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft, in der Abfälle, übermäßige Ressourcennutzung und die Verwendung natürlicher Rohstoffe auf ein Minimum begrenzt werden. Das Projekt RETRAKT hat zum Ziel, die bestehenden Arbeits- und Prozessabläufe bei Textil- und Bekleidungsherstellern, die in der globalen textilen Wertschöpfungskette tätig sind, ganzheitlich zu verstehen und zu optimieren, um diese zukünftig in die Lage zu versetzen, ressourceneffizient, kreislaufwirtschaftlich und recyclinggerecht produzieren zu können. Das Projektmanagement derartig komplexer Transformationen bedarf eines übergreifenden prozess- und arbeitswissenschaftlichen Ansatzes, der das Zusammenwirken aller Akteure entlang der Textillieferkette umfasst.



Vision und Ziele von RETRAKT

Die Einhaltung regulatorischer umweltbezogener Anforderungen – im Rahmen des European Green Deal – ist ein wesentlicher Treiber der Transformation zur Kreislaufwirtschaft in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Zur Umsetzung ist ein wirksames Produkt-Compliance Management, das in den betrieblichen Prozessen verankert ist, erforderlich. Hierfür müssen existierende Abläufe in den Unternehmen etwa im Design, Einkauf, der Produktion und im Datenmanagement an die neuen rechtlichen Anforderungen angepasst werden. Für diese Transformation bietet „Resilience Engineering“ im Projekt RETRAKT den systemischen Bezugsrahmen und das Analyse- und Gestaltungsinstrumentarium. Während klassische Sicherheits- und Managementansätze auf Fehlervermeidung und Stabilität ausgerichtet sind, beruht Resilience Engineering auf sozialwissenschaftlicher Forschung: Es stellt die Mitarbeitenden und die adaptive Leistungsfähigkeit von Organisationen insgesamt in den Mittelpunkt der Betrachtung. Eine solche Interaktion von Menschen und technischen Systemen in betrieblichen Abläufen bezeichnet man als „soziotechnisches System“. Resilience Engineering befasst sich also mit der Fähigkeit dieser Systeme, unter dynamischen, unsicheren und komplexen Bedingungen erfolgreich zu funktionieren. Basierend auf praxisnahen Analysen bestehender Unternehmensprozesse wird die Umsetzung der entwickelten Instrumente und Methoden gemeinsam mit den Mitarbeitenden praktisch erprobt. Zur technischen Unterstützung der Transformation der Textil- und Bekleidungsbranche wird eine Digitale Kooperationsplattform aufgesetzt.



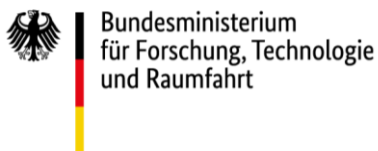
Laufzeit

RETRAKT wird von März 2025 bis Februar 2028 durchgeführt.

Förderung

Das Projekt „Resilientes Transformationsmanagement zur Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie“ (ReTraKT) wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) unter dem Förderkennzeichen: 02L23B011 betreut.

Gefördert durch:



Projektpartner

- FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
- ITA - Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen
- CCE - Center for Circular Economy der RWTH Aachen & HumTec – Human Technology Center der RWTH Aachen University
- i2solutions GmbH
- ORTOVOX Sportartikel GmbH
- Thorey Gera Textilveredelung GmbH



Kontakt

Nicole Espey, M.A.

Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University

Otto-Blumenthal-Straße 1

52074 Aachen

E-Mail: nicole.espey@ita.rwth-aachen.de

www.retrakt.de